

## **Verordnung über das kantonalrechtliche Ordnungsbussenverfahren**

**(Änderung vom 23. Oktober 2013)**

*Der Regierungsrat beschliesst:*

Die Verordnung über das kantonalrechtliche Ordnungsbussenverfahren vom 14. Oktober 1992 wird wie folgt geändert:

§ 1. Folgende Übertretungen des kantonalen Rechts können mit Ordnungsbussen bestraft werden:

Ziff. 1–13 unverändert.

### **14. Gemeindegesetz vom 6. Juni 1926<sup>1</sup>:**

- |    |   |         |
|----|---|---------|
| a. | Verletzung der persönlichen Meldepflicht (§§ 32 und 32 a in Verbindung mit § 34 Abs. 1)       | Fr. 100 |
| b. | Verletzung der Pflicht zur Führung der Gästekontrolle in Beherbergungsbetrieben (§ 35 Satz 2) | Fr. 100 |
| c. | Verletzung der Pflicht, den Meldeschein zur Verfügung zu stellen (§ 35 Satz 3)                | Fr. 100 |

§ 2. Zur Erhebung von kantonalrechtlichen Ordnungsbussen werden neben der Polizei ermächtigt:

lit. a–c unverändert.

- d. die mit der Führung des Einwohnerregisters betrauten Personen, die der Gemeinderat bezeichnet, in den Fällen von § 1 Ziff. 14 lit. a.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:  
Heiniger

Der Staatsschreiber:  
Husi

## **321.2** Verordnung über das kantonalrechtliche Ordnungsbussenverfahren

### *Rechtskraft und Inkrafttreten*

Diese Änderung ist rechtskräftig und tritt am 1. März 2014 in Kraft ([ABI 2013-11-01](#)).

---

<sup>1</sup> [LS 131.1](#).